

Hiermit schliessen wir die Liste der Anträge und laden nochmals alle Mitglieder höfl. ein, an der **Generalversammlung** zum 20. März 1910 im **Rechnesaale**, Langestrasse 29 in **Frankfurt a. M.**, recht zahlreich sich beteiligen zu wollen.

Beginn: Vormittags 11 Uhr.

Wir fügen noch eine Einladung der verehrl. Frankfurter Entomologischen Gesellschaft an, deren Vorstand auch die Liebenswürdigkeit hatte, das Arrangement der Generalversammlung zu übernehmen:

„Die Frankfurter Entomologische Gesellschaft ladet die Besucher der Generalversammlung höflichst zu einer kleinen gemütlichen Zusammenkunft nach der Generalversammlung ein. Dieselbe findet statt in direktem Anschluss an die Generalversammlung im oberen Saale des Grand-Café-Börse, Schillerstrasse (Trambahnhaltestelle). Für angenehme abwechselnde Unterhaltung ist bestens gesorgt. Bitte in den beiden nächsten Nummern in der Zeitschrift dies gefl. bekannt geben zu wollen.“

Lycaeniden Japans.

Von Prof. Dr. S. Matsumura, Sapporo (Japan).
* (Schluss).

Beschreibung der neuen Arten:

1. *Thecla formosana* n. sp.

Der Zeichnung nach der *L. ornata* Leech sehr ähnlich; sie weicht aber in folgendem ab:

Deutlich grösser; Flügelspannung ♂ 39, ♀ 44 mm.

Einfarbig dunkelbraun, beim ♀ der Vorderflügel ohne rötlichen Fleck; Hinterflügel am Analwinkel mit einem gelben bis rotgelblichen ovalen Fleck.

Submarginale Fleckenreihe der Unterseite des Vorderflügels gross, die zwei untersten Flecke am grössten.

Weissliche Querbinde der Unterseite des Hinterflügels gerade und wie bei *ornata* nicht unterbrochen, in der Analgegend mit zwei rundlichen, sammetschwarzen Flecken, von denen der eine in Zelle 2 steht.

Fundort: Formosa, 3 ♂♂ und 1 ♀, gesammelt in Koshun und Horisha vom Verfasser.

2. *Zephyrus fujisanus* n. sp.

Der Zeichnung und Form nach der *Z. brillantina* Stgr. und der Färbung nach *Z. brillantina* Brem. etwas ähnlich.

♂. Flügel hellgrünlichblau, mit breiterem schwarzem Saum als bei *brillantina*. Unten schmutzigweiss, die beiden Flügel mit drei fast gleich breiten dunklen Querbinden, von denen die erste des Vorderflügels kurz und zwar auf dem Zellschluss gelegen; die zweite läuft von der Costa bis über den zweiten Längsnerv, die dritte bogenartig, nahe am Aussenrande und den ersten Längsnerv nicht erreichend; Submarginalbinde schmal, jedoch deutlich. Die drei Querbinden des Hinterflügels fast gleich lang und nach unten zu verschmälert und nicht wie bei *brillantina* weisslich gesäumt. Zellschlussstrich dunkel, in der Subcostalregion fehlt der weissliche Fleck der *brillantina*. Analgegend hellgelb mit zwei schwarzen Flecken.

Flügelspannung 35 mm.

Fundort: Mittel-Japan, der Berg Fuji, 3000 m hoch, gesammelt in einem männlichen Exemplare vom Verfasser (am 23. Juli 1896).

3. *Acesina asakuræ* n. sp.

Flügel oben bläulich bleifärbig, an der Wurzel ins Indigoblaue spielend, an der Costa schmal und am Aussenrande breit schwärzlich (ca. 2,5 mm breit) gesäumt. Fransen weisslich. Schwänzchen schmal, 3 mm lang, am Ende weisslich, nahe am Analwinkel eine schmale weissliche Submarginalbinde. Die Unterseite des Flügels der indischen Art *A. paraganesa* Nicév.

etwas ähnlich: dunkelbraun, Vorderflügel mit vier weisslich gerandeten dunkelbräunlichen Querbinden, gegen den Aussenrand weisslichgrau und daselbst mit zwei oder drei undeutlichen bräunlichen Querwellenbinden. Hinterflügel am basalen Drittel wie der Vorderflügel, die übrigen $\frac{2}{3}$ weisslichgrau, mit etwa fünf ohrförmigen, weisslich gerandeten Flecken; Submarginalbinde wellenartig und undentlich.

Flügelspannung 34 mm.

Fundort: Formosa, gesammelt in einem männlichen Exemplare in Horisha von Herrn K. Asakura.

4. *Arhopala japonica* Murr. v. *horishana* n.

Die bläuliche Region des Flügels tritt viel weniger hervor als bei der Stammform und dehnt sich am Hinterflügel nur bis zur Mitte des Flügels aus. Unterseite deutlich dunkler, die Querbinden sehr schmal, während die Basalflecke des Hinterflügels viel grösser als bei der Stammform sind.

Fundort: Formosa, gesammelt in einem weiblichen Exemplare von meinem Sammler. Die Stammform ist gar nicht selten in Formosa.

5. *Herda epicles* Godt. v. *sakaii* n.

♀. Flügelunterseite einfarbig goldgelb, am Aussenrande etwas dunkler als der übrige Teil des Flügels, während der Aussenrand bei typischen *epicles* mennigrot ist.

Fundort: Formosa, gesammelt in einem weiblichen Exemplare in Horisha von Herrn J. Sakai.

6. *Licaena euphemus* Hbn. v. *ogumae* n.

Weicht von der Stammform durch die weisslich-blauen Flügel ab, von denen der vordere mit drei, der hintere mit vier schwärzlichen Flecken versehen ist, sowie durch die fast weissliche Unterseite, welche mit schwarzen Flecken versehen und nicht weisslich gerandet ist, wie bei der Stammform.

Fundort: Sachalin, gesammelt am 24. Juli in zahlreichen Exemplaren von Herrn K. Oguma.

7. *Cyaniris arisanus* n. sp.

Der Färbung und Grösse nach *C. oreas* Leech ähnlich, unterscheidet sich aber wie folgt:

♀. Viel grösser, Flügelspannung 39 mm.

Zellschlussstrich der Vorderflügel schwarz und deutlich; die Fransen vorwiegend dunkel.

Violettregion des Hinterflügels deutlich grösser, mit einer schwärzlichen welligen Submarginalbinde.

Vorderflügel unten am äusseren Drittel mit einer (-förmigen, dunkleren Fleckenreihe.

Hinterflügel unten in der Mittelzelle mit einem schwarzen Pünktchen; zwei submarginale (-förmige dunklere Fleckenreihen, gerade wie auf dem Vorderflügel.

Fundort: Formosa, gesammelt am 13. Oktober in einem weiblichen Exemplare vom Verfasser.

8. *Everes kiamuræ* n. sp.

♂. Dunkelblau, am Aussenrande schwarz, mit weisslichen Fransen. Die Flecke der Unterseite sind von oben her sichtbar. Hinterflügel am Hinterrande mit einer Reihe von schwarzen Punkten, von denen die sich am Analwinkel befindenden am grössten sind und oben mit 2 rötlichen Flecken; eine bläulichweise, nur am Analwinkel deutliche Submarginalbinde. Unterseite weisslichgrau, die schwarzen Punkte sehr gross und weisslich gesäumt. Vorderflügel: Ein Zellschlussstrich, eine sechs Punkte führende discale und zwei submarginale Punktreihen. Hinterflügel: Nahe an der Basis eine Reihe von fünf Punkten, von denen der eine sehr klein ist; unter dem Zellschlussstrich zwei Punkte, sonst wie der Vorderflügel. Analwinkel in weiter Ausdehnung rötlichgelb, oben mit drei bräunlichen (-förmigen und darunter mit zwei rundlichen schwarzen Punkten versehen.

♀. Dunkelbraun, Vorderflügel in der Mitte mit bläulichen Schuppehen gesprenkelt, Zellschlussfleck schwarz. Hinterflügel nahe an der Basis bläulich beschuppt, zwei halbmondförmige rotgelbliche Flecke nahe am Analwinkel sehr gross.

Flügelspannung: ♂ 37, ♀ 35 mm.

Fundort: Riukiu (Yayeyama), gesammelt in vier Exemplaren (2 ♂ 2 ♀) von Herrn Kiamura.

***Euploea weneri* Fruhst. und deren Copulationsorgane.**

Von H. Fruhstorfer, Genf.

(Mit 5 Abbildungen.)

Von dieser interessanten neuen Art, welche auf der kleinen Vulkaninsel in nächster Nähe von Deutsch-Neu-Guinea entdeckt wurde, erschien in dieser Zeitschrift am 18. September 1909 p. 117 eine kurze Beschreibung. Inzwischen sind auch die damals noch fehlenden Clichés fertiggestellt, welche die Copulationsorgane der Spezies und ihre Beziehung zu verwandten Arten illustrieren sollen.

Da ist nun im vorhinein zu bemerken, dass die Genitalien der Danaiden unter sich sehr gleichartig gestaltet sind und insbesondere jene der Euploeen sich von Art zu Art nur unmerklich abstufen — niemals aber gewahren wir bei ihnen die bizarren Formen, denen wir bei den Nymphaliden begegnen. Die Euploeen ver-

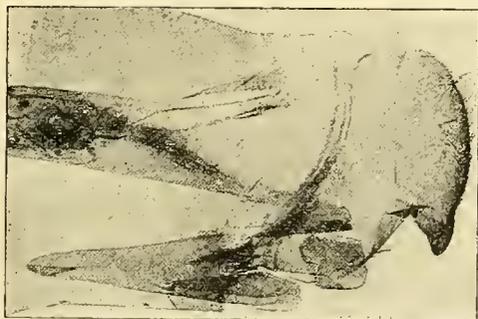


Fig. 1. *Euploea weneri* Fruhst. Vulkaninsel.

halten sich — trotz ihres anatomisch gänzlich verschiedenen Ausbaus ihrer Klammerorgane — somit ähnlich wie die Satyriden und die ihnen stammverwandten Elymiiden und Taenariden, das will sagen: sie ergeben nur geringfügige Differenzen unter sich,

denen, wenn sie überhaupt nur zu erkennen sind, bereits eine weittragende Bedeutung zukommt. So auch bei *Euploea weneri*, die, wie schon l. c. erwähnt, in



Fig. 2. *Euploea deheeri* Doherty. Sumbawa.

den Formenkreis der micromalayanischen *deheeri* Doherty und *suavissima* Fruhst. von Lombok und Ostjava gehört.

In den Greiforganen (Fig. 1) verrät sich denn auch die nahe Verwandtschaft, doch hat die Valve eine regelmässiger, weniger deutlich gerundete Form, die

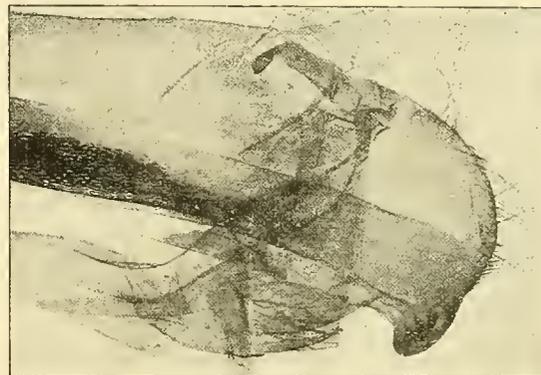


Fig. 3. *Euploea viola* Butl. Nord-Celebes.

an einen Vogelkopf erinnert; deren ventrale Spitze ist etwas schärfer eingeschnürt und das distale Ende deutlicher abgesetzt als bei Fig. 2 (*E. deheeri* Doherty von Sumbawa).

Zum Vergleich werden auch *Euploea viola* Butl. (Fig. 3) von Nordcelebes und *E. vestigiata* Butl. von Sumatra (Fig. 4) abgebildet, deren Valve in ihrem Umriss etwa an einen Papageikopf erinnert und unter sich

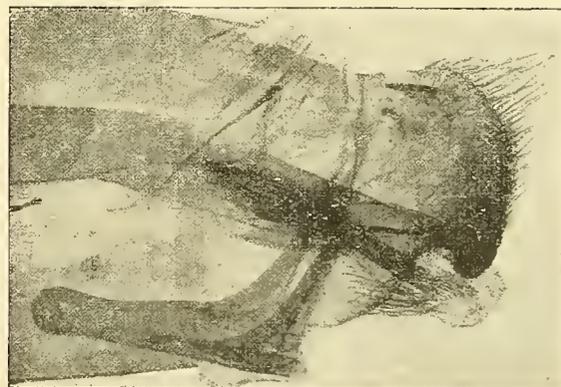


Fig. 4. *Euploea vestigiata* Butl. Sumatra.

nur durch die stärkere oder schwächere Wölbung der distalen Partie differieren. Etwas verschieden gebaut

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Matsumura Shonen

Artikel/Article: [Lycaeniden Japans - Schluss 221-222](#)